

(7) A zu C: B möchte wissen, *weshalb* (Antezedens) du ihn gefeuert hast (Consequens).

f) Relativadverbien: *weshalb* (weiterführende Relativsätze)

(8) Ich war plötzlich krank geworden (Antezedens), *weshalb* ich gestern nicht kommen konnte (Consequens).

g) Kausale Postposition: *-halber, zuliebe, zufolge, infolge*

(9) *Rücktritt*. Albert C [...], Hauptlehrer für Französisch, wird *invaliditätshalber* (Antezedens) auf 30. April 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt (Consequens).

(10) Der wissenschaftlichen Arbeit *zuliebe* (Antezedens) verzichtete er auf viele Stunden Freizeit (Consequens).

i) kausale Substantive: Grund, Ursache, Folgerung u. a.

(11) Als *Grund* für seine Trunkenheit (Antezedens) hat er Ärger über die nicht bestandene Prüfung angegeben (Consequens). (Buscha: 75)

j) Verben: *begründen, zugrundeliegen, verursachen, verantwortlich sein, in sich schließen, implizieren, auslösen, bewirken, sich auswirken, nach sich ziehen, führen zu, kommen von, folgen aus, sich ergeben aus, resultieren aus, abhängen von, liegen an, sich begründen aus, begründet liegen in, beruhen auf, etc.*

(12) Dass der Wind so heftig wehte, *bewirkte* (Antezedens), dass der Baum umstürzte (Consequens).

## KAPITEL 6

### Übersicht über das Datenmaterial

#### 6.1 Methodik der Datengewinnung

Für die Untersuchung stehen 40 schriftlich formulierte Aufsätze zur Verfügung, verfasst von thailändischen Deutschstudierenden, die an der Chulalongkorn Universität und der Chiangmai Universität im 2. Studienjahr

studierten. Diese Aufsätze wurden im regulären Unterricht geschrieben. Die Studenten und Studentinnen bekamen von ihren Dozenten die Anweisung, Aufsätze als Hausaufgaben zu angegebenen Themen anzufertigen. Die angegebenen Themen sind sehr unterschiedlich: Es gibt sowohl narrative Texte als auch argumentative Texte.

Das folgende Schema zeigt die Anzahl der Probanden und Beispiele für die Themen der Aufsätze:

	Anzahl des Probandes	Thema des Aufsatzes
Chulalongkorn Universität (Faculty of Arts & Faculty of Education)	14 Probanden	Beispiele: „Nach einem Jahr an der Faculty of Arts“, „Warum lügen wir“, „Märchen“, „Sex Education“, „Im Ausland Studieren“, „Shrek“
Chiangmai Universität (Faculty of Humanities)	7 Probanden	Beispiele: „Ich über mich“, „Meine FU FU“, „Bull dog“, „Mein Dasein“, „Mein träumerisches Auto“, „Mein Alltagsleben“

## 6.2 Stichprobe

Die Aufsätze wurden von 21 thailändischen Deutschstudierenden geschrieben, darunter sieben von der Deutschen Abteilung, Faculty of Arts, der Chulalongkorn Universität, sieben von Faculty of Education der Chulalongkorn Universität und sieben von der Deutschen Abteilung, Faculty of Humanities der Chiangmai Universität. Die ausgewählten Testpersonen sind thailändische Deutschstudierende im 2. Jahrgang. Es handelt sich hier nicht um Anfänger, sondern um Studierende, die bereits vier bis fünf Jahre Deutschkenntnisse erworben haben. Trotz guter Beherrschung der Grundgrammatik haben diese fortgeschrittenen Lerner bei der schriftlichen Sprachproduktion, auch beim Ausdruck kausaler Zusammenhänge, Schwierigkeiten.

Durch die Auswahl der Testgruppe wurde eine Reihe von Variablen eingeschränkt. Die Einschränkung von Variablen darf nicht als strenge Kontrolle über die Einflussfaktoren angesehen werden. Vielmehr gilt sie als Maßnahme, um die Streuung der die Probanden beeinflussenden Faktoren möglichst gering zu halten (vgl. Watananguhn, 2000: 271). Die Einschränkung betrifft die Auswahl von Testpersonen mit bestimmten Eigenschaften:

(1) Lebensalter

Die Testpersonen sind Studenten in der fortgeschrittenen Stufe (2. Jahrgang), deren Alter nicht sehr unterschiedlich sind. Sie sind zwischen 18-20 Jahre alt.

(2) Motivation

Unter „Motivation“ ist hier zu verstehen: Motivation beim Deutschlernen.

Alle 21 Testpersonen studieren Deutsch als Hauptfach. Da sie die deutsche Sprache in der Schule als zweite Fremdsprache gewählt haben, möchten sie nach dem Abschluss der Oberstufe ihre Deutschkenntnisse weiter entwickeln. Sie setzen ihre Ausbildung mit einem B.A.-Studium an der Universität fort, und wählen die deutsche Sprache als Hauptfach, um dieses Ziel zu erreichen und einen berufsqualifizierenden Abschluss zu erwerben. Insofern kann man sagen, dass alle Informanten beim Deutschlernen gleich „motiviert“ sind.

(3) Deutschkenntnisse

Alle Testpersonen haben bereits drei Jahre Deutschunterricht in der Oberschule gehabt. Seit zwei Jahren studieren sie Deutsch als Hauptfach an einer Universität. Die meisten von ihnen haben kaum Kontakt mit Deutsch

außerhalb des Unterrichts, weder mit der deutschen Sprache noch mit Deutschen.

Obwohl der Deutschunterricht an verschiedenen Oberschulen in Thailand nicht völlig gleich gestaltet ist, haben die Testpersonen zu einem gewissen Grad den gleichen Standard. Die Schulen arbeiten eng mit dem Goethe Institut Bangkok zusammen. Die thailändischen Deutschlehrer in den Schulen werden grundsätzlich vom Goethe-Institut trainiert. Die für die Oberschulen verwendeten Lehrwerke *“Viel Spaß mit Deutsch”* bzw. *“Lesen macht Spaß”* sind eine Kooperation zwischen thailändischen Schullehrern und Hochschullehrern und dem Goethe-Institut. Auch der Deutschunterricht an der Chulalongkorn Universität und an der Chiangmai Universität ist vergleichbar. Die Deutschlehrenden beider Universitäten haben enge Kontakte mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Wichtiger noch ist die ähnliche Ausbildung. Fast alle haben einen Magister von der Chulalongkorn Universität. Alle waren für länger Zeit in Deutschland. Einige sind in Deutschland promoviert. Insofern kann man sagen, dass alle Testpersonen den “gleichen” Lernbedingungen ausgesetzt sind und dem – entsprechend – theoretisch über die gleichen Deutschkenntnisse verfügen könnten.

#### (4) Ausgangs- und Zielsprache

Allen Probanden ist gemeinsam, dass sie das Thailändische als Ausgangssprache und Deutsch als Zielsprache haben. Dazu muss man berücksichtigen, dass ihre erste Fremdsprache Englisch ist

#### (5) Lernsituation

Die Probanden beginnen mit dem Deutschwerb in Thailand, d. h. sie lernen Deutsch nicht in der Umgebung der Zielsprache. Diese Tatsache besagt, dass das Deutschlernen bzw. der Erwerb der deutschen Sprache fast ausschließlich durch den Mechanismus des formalen Unterrichts gesteuert und

bestimmt wird. Da der Deutscherwerb in Thailand außerhalb des zielsprachigen Landes stattfindet, ist der Zugang zur Zielsprache und das Kommunikationsbedürfnis in der Zielsprache naturgemäß begrenzt.

### 6.3 Symbole und Abkürzungen

L1- Äußerung und -Text	:	die Äußerung und der Schreibtext in der Muttersprache, d.h. der thailändischen Sprache
L2-Äußerung und -Text	:	die Äußerung in der erlernten Fremdsprache, d.h. der deutschen Sprache
Pb	:	Proband
Pb+Name	:	Name des Probanden, der den Aufsatz formuliert hat
N	:	Äußerung
N+Nummer	:	die Position der Äußerung in einem Aufsatz
ZD	:	Äußerungen in der Zielsprache Deutsch, die aus den L2-Äußerungen decodiert werden.
*	:	grammatisch unkorrekter Ausdruck

ศูนย์วิทยทรัพยากร  
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

## KAPITEL 7

### Datenanalyse

Die Datenanalyse lässt sich in zwei Schritte teilen: Der erste Schritt ist die linguistische Beschreibung des korrekten Gebrauchs von kausalen Sprachmitteln, die in abweichenden Äußerungen erscheinen. Man wird bei diesem Schritt informiert, wie ihr korrekter Gebrauch in der gegenwärtigen deutschen Sprache wäre. Die Beschreibung zeigt nur die Verwendungsregeln von wichtigen kausalen